

Neustädter Wanderblätter



Wanderroute 2: Neustadt / Rüdigsdorf

⇒ Streckenlänge: 4,5 km
⇒ Sehenswertes: Neustadt, Rüdigsdorfer Schweiz, Rüdigsdorf
✦ Blaues Kreuz Hauptwanderweg

Wir wandern ab „**Roland**“ über die Stein- und Torstraße durch das „**Alte Tor**“ über den Parkplatz (Wiesenplatz) in den Rüdigsdorfer Weg zum Stadtberg.

Dort steht die 1998 neu errichtete „**Wetterfahne**“.

Bevor wir den Weg in Richtung Süden nach Rüdigsdorfer einschlagen, machen wir einen kleinen Abstecher etwa 300 Meter in westlicher Richtung zum Galgenhügel, der alten Richtstätte des Amtes Hohenstein und des Marktflecken Neustadt.

Hier lädt eine Sitzgruppe zur ersten kleinen Rast ein mit herrlichem Rundblick auf Neustadt, den Hohenstein, den Poppenberg und den Ortsteil Osterode.

In westlicher Richtung befindet sich Harzungen, dahinter Niedersachswerfen mit dem Kohnstein (KZ Lager Dora) und am Horizont der Ravensberg bei Bad Sachsa.

Zurück zur Wetterfahne wandern wir in Richtung Süden bergabwärts bis auf den Grundweg, biegen rechts ab, links neben uns ein Teich.

Nach etwa 300 m steht an einem Bachübergang ein Wegweiser, der uns links abbiegend in die Walsspitze des Westerberges führt, links neben uns das Marttal(Markttal).

Nach etwa 300 m führt der Weg rechts abbiegend, steil bergauf. Nach verlassen des Steilstücks und des Hochwaldes, empfangen uns rechts und links Fichten- und Kiefernbestände.

Links des Weges können wir an einer Schützhütte eine weitere Rast einlegen.

Über eine Hochfläche gelangen wir an eine Wegkreuzung. Hier kreuzt der von Niedersachswerfen in Richtung Buchholz führende Gips-Karst-Wanderweg unseren Pfad.

Wir wandern weiter bergabwärts durch einen Hohlweg. Links ein steiler Berghang, rechts freies Gelände. Im Grund angekommen, erblicken wir die ersten Häuser von Rüdigsdorf.

Wissenswertes:

Rüdigsdorf wurde mit seinen knapp 50 Einwohnern 1992 in die Kreisstadt Nordhausen eingemeindet.

Bis 1436 unterstand es dem Reichsschulzen von Nordhausen.

Der letzte Grenzstein hieß „**Südernstein**“, weil an ihm Verbrecher zwischen der Stadt und der Grafschaft Hohenstein ausgetauscht wurden. Rüdigsdorf liegt neben Krimderode und Petersdorf inmitten der Rüdigsdorfer Schweiz einem 65 ha großen Naturschutzgebiet.

Hier ist ein heißer Kampf um die Verhinderung von neuen Bergwerksfeldern zum Gipsabbau zwischen Naturschützern, den Einwohnern der angrenzenden Orte einerseits und der Gipsindustrie entbrannt.